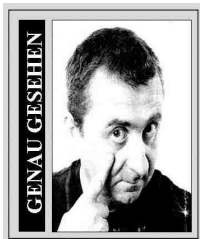


ANGEMERKT

Meinungen zur Zeit & Geschichte

GENAU GESEHEN Nr. 6

Vertriebene? Asylanten? Wirtschaftsflüchtlinge?



„... der größte Teil der Asylsuchenden in Sachsen kommt aus dem Kosovo“, so berichten die Edelfedern der sächsischen Medienwelt 2015. Dann folgen die Details: Turnhallenunterkünfte,

Toilettenzahlen, Antragsüberprüfungen und, und... Bei „WIESO kommen sie?“ setzt das übliche Ursachen-Verschleierungssyndrom ein.

... auch nachsehen, woher sie kommen.

Um vorwärts zu kommen, müssen wir auch nachsehen woher sie kommen. Nachdem ich mich vergewissert hatte, dass der Kosovo noch nicht nach Afrika oder den Nahen



Osten verlegt ist, sondern wie bisher zu Europa gehört, versetzte mich diese Kosovo- Meldung in ungläubiges Staunen.

Im März 1999 haben wir Deutschen doch dem Kosovo Freiheit, Demokratie, Menschenrechte, Frieden, blühende Landschaften gebracht und Restjugoslawien als "Tyrann des Kosovo" zugebombt. Dabei haben wir uns nicht lumpen lassen. Die zugefügten Verluste in zwei Monaten betragen ein Vielfaches der Verluste in den vier Jahren des II. Weltkrieges.

Unnachahmlich formulierte am 24. März 1999 AGENDA-Kanzler Gerhard Schröder in seiner Rede zur Nation: „Wir führen keinen Krieg, aber wir sind aufgerufen, eine friedliche Lösung im Kosovo auch mit militärischen Mitteln durchzusetzen.“ Sein Bruder im Geiste, Premier Blair sprach in GB von einem „Sieg der Zivilisation“, denn „das Gute hat über das Böse triumphiert“, der GRÜNEN- Fischer sprach von der „Verhinderung eines zweiten Auschwitz“.

Und nun? Nun haben wir Asylsuchende aus dem Kosovo in Sachsen.

Entweder weiß die Presse nicht so richtig wo die Leute her sind oder damals hat die Berichterstattung nicht gestimmt. Denn warum sollen Menschen aus einem blühenden, demokratischen Land weggehen?

Wir haben ihnen doch Freiheit und Demokratie gebracht!

Wolfgang Hupfer

Kosovo perspektivlos

In keinem Land Europas sind die Menschen so arm wie in Kosovo. Doch auch Diskriminierung treibt die Kosovaren zur Flucht.

Kosovo ist das ärmste Land Europas mit einem jährlichen Bruttonationaleinkommen von rund 4000 US-Dollar pro Kopf. Somit liegt das Land nach Berechnungen der Weltbank weltweit auf Platz 123 von insgesamt 213. In dem jungen Staat, der 2008 seine Unabhängigkeit von Serbien erklärt hat, leben fast 30 Prozent der Bevölkerung unter der Armutsgrenze.

Die Arbeitslosigkeit liegt bei 35 Prozent, bei Jugendlichen im Alter von 15 bis 24 ist sie mit 60 Prozent noch weit höher. Keine Frage, die Kosovaren fliehen vor der Armut in ihrem Land. Doch auch politische Unzufriedenheit bewegt sie zum Aufbruch Richtung Westeuropa. So sind nach Angaben des »Mediendienstes Integration« gerade mal 17 Prozent der Kosovaren der Ansicht, dass in ihrem Land die Wahlen demokratisch ablaufen. Für das deutsche Grundgesetz wie auch die Genfer Flüchtlingskonvention sind Armut oder politische Unzufriedenheit allerdings keine Asylgründe.

Aus nd 21. August "Die Probleme kommen zu uns / In der öffentlichen Debatte werden die Fluchtursachen sträflich vernachlässigt"

Bei anderen gelesen

WARUM kommen die Flüchtlingsströme?

Bisweilen findet auch ein blindes Huhn ein Korn

"Schnell ist man hierzulande dabei, die Schuldigen für die Flüchtlingsmisere auszumachen. Die häufigste Erklärung ist dabei, der Westen habe es sich selbst zuzuschreiben, wenn er von einer neuen Völkerwanderung überrollt werde. Er habe es mit seiner aggressiven Einmischung, namentlich im Nahen Osten, erst das heutige Chaos geschaffen, vor dem die Menschen nun flüchten"

Zitat aus der Zeitung Die Welt in der Presseschau vom MDR- Info am 31.8.2015.

Bedenkt die Folgen!

In dem FP Artikel heißt es ua.: *Afghanistan, Irak, Libyen, Syrien und Kosovo sind Länder, in denen sich der Westen militärisch eingemischt hat. Nun begeben sich ausgerechnet von dort hunderttausende Menschen auf die Flucht zu uns - kein Zufall, sagen Konfliktforscher.*

Jeder der Konflikte ist anders gelagert. Doch letztlich hatten die Militäraktionen des Westens in Irak, Afghanistan, Syrien, dem Kosovo und auch in Libyen eines gemeinsam, nämlich das Ziel, in diesen Staaten politische Stabilität und Demokratie zu schaffen.

Eine weitere Gemeinsamkeit ist, das dieses Ziel in allen Fällen auf dramatische Art und Weise verfehlt wurde. Mehr noch: Nach den Interventionen ist die Lage heute oftmals schlimmer als zuvor. Es herrschen Bürgerkrieg, Gewalt, Tod und Perspektivlosigkeit.

In den Augen von Friedens- und Konfliktforschern



ist es daher kein Zufall, dass seit geraumer Zeit genau aus diesen Staaten hunderttausende Menschen fliehen, um in der Europäischen Union ein Leben in Sicherheit führen zu können. Syrien, Irak, Kosovo und Afghanistan zählen zu jenen Ländern, aus denen momentan die meisten Flüchtlinge nach Deutschland kommen.

Experten machen die Kriegeinsätze des Westens für die Instabilität in diesen Staaten ebenso mitverantwortlich wie Waffenlieferungen. Militäreinsätze könnten Fluchtursachen sein „und Waffenlieferungen Teil der Gründe, die zu Konflikten und militärischen Auseinandersetzungen führen, die wiederum die Bevölkerung zur Flucht veranlassen“, sagt Pieter Wezeman, Wissenschaftler des renommierten Internationalen Stockholmer Friedensforschungsinstitutes SIPRI. ...

Der Nato-Einsatz im Kosovo wirkt bis heute nach. Der Westen müsse Lehren aus seinen Fehlern und der damit verursachten Flüchtlingssituation ziehen. Es müsse zu einem dauerhaften Umdenken in seiner Außenpolitik kommen. „Wir müssen stärker die mittelfristigen und langfristigen Folgen unserer Militärpolitik bedenken. Das findet derzeit kaum statt.“

Was wir wissen, was wir wissen sollen

Woher bezieht der "einfache Bürger" seine politischen Informationen? Was, zum Beispiel, wissen wir über den Balkan, und über die Länder des einstigen Jugoslawien? - Was wir über unsere Gesellschaft, ja über die Welt, in der wir leben, wissen, wissen wir durch die Massenmedien.

WOLFRAM FISCHER

fragt in einer Besprechung des Buches "Srebrenica – Die Geschichte eines salonfähigen Rassismus"

Was weißt du über Srebrenica?

Wolfram Fischer, ein sächsischer Freidenker, beteiligt sich an diesem Appell an die Öffentlichkeit.

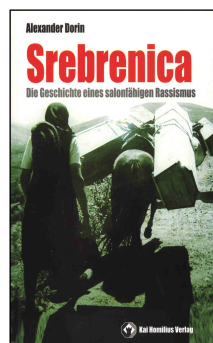
"Der mutige Autor Alexander Dorin braucht unsere Unterstützung!!!" W. Fischers Rezension des Buches ist im voriges Jahr im "Sächsischen Freidenker" erschienen. Lesen Sie hier einen **Auszug** daraus.

Was weißt du über Srebrenica? Wenn überhaupt, so „weiß“ der durchschnittliche Deutsche von Srebrenica nur, dass dort „die Serben“, die bösen, ein Massaker verübt haben. Vielleicht „weiß“ er noch, dass es ein Massaker an muslimischen Bosniern und 1995 gewesen sein soll. 7. 000 bis 8. 000 Männer seien ermordet worden.

*Was ist daran wahr? GAR NICHTS ist daran wahr, ALLES ist GELOGEN. Zu diesem Schluss muss man kommen, wenn man die **Monografie Srebrenica - Die Geschichte eines salonfähigen Rassismus von Alexander Dorin, 2010 veröffentlicht**, gelesen hat.*

Dorin belegt seine Thesen mit 127 Quellen.

Der Bosnienkrieg begann mit zwei Massakern an Serben: am 1. 3. 1992 bei einer Hochzeit in Sarajevo und am 26. 3. 1992 in Sijekovac (bosnisch-kroatische Grenze, nicht weit von Jasenovac). Beginnend mit dem 20. 4. 1992 verübte das moslemische Militär, d. h. Mörderbanden, unzählige Überfälle auf serbische Dörfer der Gemeinde Srebrenica.



Von April 1992 bis April 1993 wurden allein in der Region Srebrenica ca. 1. 300 Serben ermordet, der überwiegende Teil davon Zivilisten. Auf den Bildern aus Dr. Stankovics Archiv schlägt einem der nackte Horror entgegen: Frauen mit aufgeschlitzten Bäuchen, völlig verunstaltete alte Menschen, abgeschlachtete Kinder, geköpft Leichen, durchgeschnittene Kehlen, abgeschnittene Nasen und Ohren, eingeschlagene Schädel, ausgestochene Augen, Leichen mit in die Haut eingeritztem

islamischem Halbmond, verstümmelte und verkohle Körper usw. [Seitenzahlen 43] Dorin listet über 689 Opfer mit Namen und Alter bzw. Geburtsjahr auf. Die Stadt Srebrenica wurde nach diesen



Srebrenica (sprich: Sräbränitsa) ist eine Kleinstadt und das Zentrum der Gemeinde Srebrenica im Osten von Bosnien und Herzegowina an der Grenze zur Republik Serbien.

Massenmorden von der UNO zur „entmilitarisierten Schutzzone“ erklärt. UN-Truppen („Blauhelme“) sollten die Stadt abriegeln. Tatsächlich aber gilt: Das moslemische Militär - die Mörderbanden - war in Srebrenica stationiert und uneingeschränkt bewaffnet. Die Terroristen konnten ungehindert die Linien der holländischen UN-Truppen passieren und die Massaker verüben [u. a. 63]

Das Ergebnis der „Schutzzone“: In ganz Podrinje (die Region umfasst etwas mehr als die Gemeinde Srebrenica) sind laut serbischen Angaben zwischen 1992 und 1995 mindestens 3.300 Serben umgekommen und mehrere Tausend verletzt worden ... davon 880 Soldaten, der Rest alles Zivilisten. [64]

Über 50 Dörfer der Gemeinde Srebrenica wurden dem Erdboden gleichgemacht. [21, 23] Der Präsident Bosniens war damals Alija **Izetbegovic**, den ein Großteil der Medien jahrelang als eine Art gutmütigen Multikulti-Onkel präsentierte [86], der aber in Wirklichkeit ein islamitischer Klerikalfaschist war: Seit 1941 gehörte der damals Sechzehnjährige der Organisation "Junge Muslime" an.

Diese Vereinigung war 1928 in Ägypten gleichzeitig mit der Moslembrüderschaft (als deren Jugendorganisation) gegründet worden. ... Die Moslembrüderschaft (siehe die jetzigen Probleme in Ägypten!) gilt heute mit Recht als die Keimzelle des gesamten islamischen Terrorismus. [86]

Izetbegovic wurde wegen Aufrufs zu religiösem Hass und zu Gewalt 1946 zu 3 Jahren, 1983 zu 14 Jahren Haft verurteilt, saß aber zuletzt nur 5 Jahre ab. [S.86-87] Ein Kernsatz seiner Islamischen Erklärung von 1970: Es kann keinen Frieden und keine Koexistenz des islamischen Glaubens mit nicht-islamischen sozialen und politischen Institutionen geben. [S.84] **Natürlich verlor die westliche Presse kein Wort über seine dunkle Vergangenheit. [S 88].**

US-Präsident William Clinton „wusste“ bereits zwei Jahre zuvor, dass es ein Massaker in Srebrenica geben würde!!! [S.101] Der gesamte Bosnienkrieg wurde nur durch die intensive Einmischung der USA möglich.

Das Friedensabkommen von Lissabon vom 18. 9. 1992, das den Bürgerkrieg verhindern sollte, wurde durch die USA sabotiert, in dem sie Izetbegovic ermutigte, Bosnien einseitig zum unabhängigen Staat unter seiner Führung auszurufen. [89] Die USA rüsteten auch die moslemische Bürgerkriegspartei heimlich auf [89] und kooperierten dazu mit dem Iran. [90]

Der schlimmste Massenmörder dieser Region ist der moslemische Militärkommandant Naser Oric, zugleich eine Art Mafiaboss und auch für Morde an „eigenen“ Leuten verantwortlich. Er war sehr stolz auf seine Blutorgien. ... Oric bewunderte seit seiner frühen Jugend die faschistische Ustasa und die 13. SS-Division „Handzar“, [84] Oric führte aber Befehle von höchster Stelle aus....

Vor dem Fall Srebrenicas ist es ... nirgends vorgekommen, dass die Armee der bosnischen Serben irgendwo Tausende Kriegsgegner festgenommen und kriegsrechtswidrig erschossen hätte. Nach dem Fall der Stadt ebenfalls nicht. [97] Wieso also in Srebrenica? Wo man Gefangene zum Austausch brauchte und sich in der Region zahlreiche internationale Beobachter aufhielten. [97]" Die niederländischen UNPROFR- Soldaten haben



die Massaker an den Serben nicht verhindert. Aber viele holländische Soldaten bezeugen das Verhalten der bosnisch-serbischen Armee: Soldat Marco van Hees: „... solange wir an verschiedenen Punkten in und um Srebrenica stationiert waren, ist niemand von den Moslems umgekommen. ... Ich habe mich immer gefragt, weshalb alle die Moslems beschützen, niemand aber die Serben. ... Wir konnten uns selbst davon überzeugen, welche bestialischen Verbrechen die Moslems an den Serben verübt haben. ... Als wir nach Hause zurückgekommen sind, gab es in den holländischen Medien einen regelrechten Wettstreit darum, wer uns mehr anschwärzt in der Feststellung, dass ausgerechnet wir für die Ereignisse in Srebrenica verantwortlich sein sollen.“ [105]

Und dann wieder diese Logik der führenden Massenmedien. Wenn holländische Soldaten und Kommandanten, die damals in Srebrenica stationiert gewesen sind, darüber berichten, dass sie vor Ort keine Verbrechen beobachten konnten und dass es keinen Völkermord gegeben hat, so werden die Medien aggressiv und greifen diese Zeugen an. Mit anderen Worten: Die Faktenlage hat sich gefälligst der westlichen Medienmaschinerie und der Propaganda der US-Regierung zu beugen. Widerspricht jemand, so wird er zum Sympathisanten von Völkermördern abgestempelt. [106]

Woher kommen nun die „8. 000 Massaker-Toten“? Die 9. 000 moslemischen Soldaten hatten Srebrenica verlassen und schlugen sich Richtung Tuzla durch. Sie kämpften sich dabei durch serbische Frontlinien. 2. 000 Terroristen sind dabei gefallen. Diese Gefechts-Toten werden heute als Massakeropfer verkauft, [u. a. S.108, 115] Während des Falls von

Der Schriftsteller Peter Richter: Journalisten geben gern vor, objektiv zu sein; das war schon immer eine Fiktion. Gegenwärtig aber wird sie besonders augenfällig und verunsichert große Teile der Medienzunft.



In "Die Überzeugungsschreiber" nd 22./23.8.2015

Srebrenica gab es auch Feuergefechte zwischen rivalisierenden moslemischen Einheiten. [S.94] 914 angebliche Opfer und über 3. 000 Srebrenica-Vermisste nahmen laut Wählerlisten 1996 an den Wahlen in Bosnien teil. Sie werden als Massakeropfer verkauft. [S.207 ff.]. 954 angebliche Opfer sind bereits vor dem Sommer 1995 gestorben. Dukic erklärte ..., moslemische Behörden hätten jeden während des gesamten Krieges umgekommenen moslemischen Bürger aus der Region um Srebrenica auf die „Todesliste“ von 1995 gesetzt.“ [218] Und so weiter. Der „Internationale Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien“ (ICTY):... zum Spott auf den "Internationalen Gerichtshof ebenfalls in Den Haag angesiedelt... [S.182] ...Angeklagte werden auch ohne irgendwelche Beweise zu sehr hohen Haftstrafen verurteilt und dann in Gefängnisse z. B. nach Norwegen oder Schweden (kein NATO-Mitglied!) gebracht. Dorin stellt mehrere Fälle dar. [v. a. S.172 ff.] Konfrontiert man diverse, zumeist ahnungslose Menschen und Organisationen mit der verschwiegenen Vorgeschichte der Ereignisse von Srebrenica, vor allem mit den Massenmorden an Serben zwischen 1992 und 1995, so kriegt man oft zu hören, dass es vielleicht tatsächlich so gewesen sei,

doch sei das noch lange keine Rechtfertigung für die von Serben begangenen Übergriffe im Sommer 1995. **Und da ist sie wieder, die unbegreifliche Logik, die ausschließlich auf Vorurteilen gegenüber einer Volksgruppe aufbaut.** ... Die Serben haben sich also - so meinen einige - gefälligst widerstandslos massakrieren zu lassen, ohne auch nur im Entferntesten an Rache denken zu dürfen, ja, sie dürfen nicht einmal auf ihr Leid aufmerksam machen. [S.95]

Dorin entlarvt noch viele andere Details und Hintergründe, so die vergleichbare Medienlüge über ein „Massaker von Racak“, womit die NATO-Terroristen 1999 die Bombardierung Serbiens rechtfertigten, die Machenschaften westlicher Geheimdienste, von NATO, IWF, Weltbank und natürlich der BRD-Regierung, die ja wesentlichen Anteil an der Zerschlagung Jugoslawiens hat.

Fazit: Es gab sehr wohl Massaker, aber weniger in Srebrenica als in den Dörfern der Gemeinde ringsum.

Es waren keine Massaker von Serben, sondern an Serben. Die Massaker wurden nicht 1995, sondern zwischen 1992 und 1995 verübt. Die bosnisch-serbische Armee hat keinerlei Massaker verübt, sondern Zivilisten wie Soldaten korrekt behandelt, sogar die Zivilisten in Sicherheit bringen lassen. Niederländische UNPROFOR-Soldaten, die das bezeugen, werden deshalb in ihrer Heimat massiv angegriffen. Die „8 000 Massakeropfer“ sind aus diversen Quellen zusammengelogen.

Die Massaker wie die Lügen wie der gesamte Krieg wurden erst durch die massive Einmischung der NATO, vor allem der USA unter William Clinton und auch der BRD möglich.

Das „Tribunal“ in Den Haag ist ein einziger Völkerrechtsbruch und hat mit Rechtsstaatlichkeit nichts zu tun.

Edward S. Herman, Professor an der University of Pennsylvania: Das „Massaker von Srebrenica“ ist der größte Propagandatriumf, der aus den Balkankriegen hervorgegangen ist. [S.225]

Wolfram Fischer

Alexander Dorin: Srebrenica - Die Geschichte eines salonfähigen Rassismus. Kai Homilius Verlag 2010, ISBN 987-3-89706-839-1, 19,90 €

*** Wolfram Fischers ungekürzte Fassung der Besprechung des Buches Srebrenica - Die Geschichte eines salonfähigen Rassismus, können Interessenten beziehen über w.fischer@fsr.info**

ANGEMERKT / GENAU GESEHEN Nr. 6 / Wortmeldung vom Freundeskreis Neue Zeit Geschichte Chemnitz. Bild/Quellen: Wikipedia